Freiwillige Feuerwehr Blumau

INFO 2/23

Liebe Blumauerinnen und Blumauer,

als ich damals mit 15 Jahren zur Freiwilligen Feuerwehr Blumau gekommen bin, gab es folgenden Leitspruch:
Der Ein- und Austritt zur Feuerwehr ist freiwillig, dazwischen liegt die Pflicht!
Das heißt, dass man sich dazu entscheidet, als freiwilliges Feuerwehrmitglied seinen Dienst stets gewissenhaft zu erfüllen, seinen Vorgesetzten gehorsam zu sein, Disziplin zu halten und wenn notwendig auch sein Leben einzusetzen, um seinen Mitmenschen zu helfen. -laut Gelöbnisformel
In der Praxis bedeutet dies aber auch, einen Großteil seiner Freizeit der Feuerwehr zu widmen. Denn neben Einsätzen und Übungen gibt es noch etliche andere Aufgaben und Termine für die Feuerwehrmitglieder.
Um nur einige Aufzuzählen:

* Zum Beispiel Weiterbildungen, die in der eigenen Feuerwehr, im Bezirk oder auch im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum in Tulln stattfinden.
* Brandsicherheitswachen und unterstützende Tätigkeiten bei Veranstaltungen in der Gemeinde.
* Gerätschaften und Fahrzeuge müssen regelmäßig gewartet und überprüft werden.
* Vorbereitungen und Abhaltung von eigenen Veranstaltungen.
* Treffen zu Sitzungen, Tagungen im Abschnitt oder Bezirk oder auch Wettkämpfen.

Oft werde ich deshalb gefragt, warum man sich das eigentlich antut, noch dazu ehrenamtlich, also ohne Bezahlung.
Für mich persönlich stand stets im Vordergrund etwas für die Gesellschaft/Gemeinde zu tun. Die Anerkennung, die man dadurch erhält, ist für mich Lohn genug. Als Draufgabe bekommt man, Teil einer Mannschaft zu sein auf die man sich immer verlassen kann und in der Kameraden zu Freunden werden.
Man kann sich vorstellen, dass es viel Verständnis in der Partnerschaft erfordert, wenn man Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr ist.

Daher möchte ich auch allen PartnerInnen meiner KameradInnen ein großes Dankeschön aussprechen, dass ihr, obwohl ihr oftmals auf eure Partner verzichten müsst, uns trotzdem immer in unserer Sache unterstützt.
Danke!

Gut Wehr!

Kommandantstellvertreter BI Roland Ulbrich

Fan - Aufkleber der FF-Blumau

In Zeiten der allgegenwärtigen Digitalisierung wollten wir der Bevölkerung die Möglichkeit bieten, ihre Unterstützung nicht nur mit einem “Like” auf Facebook zu zeigen. Rasch fiel die Entscheidung zugunsten eines Aufklebers, der im Feuerwehr-Design gestaltet werden sollte.
Bei der ersten Ankündigung im Rahmen unserer Mitgliederversammlung war Vzbgm. Claudia Mozelt sofort begeistert von der Idee und sagte uns ihre finanzielle Unterstützung zu: eine 100%ige Kostenübernahme. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön!
Kurz darauf war auch der endgültige Entwurf beschlossene Sache – was würde unsere Feuerwehr besser verkörpern, als unser Löschfahrzeug “Gräf & Stift” aus dem Jahre 1916? Im Rahmen unserer “Hütte auf der Platte” konnten wir uns dann revanchieren, und Claudia ihren eigenen Aufkleber aus der allerersten Serie überreichen.
Für alle Interessierten: Der Aufkleber ist bei all unseren Veranstaltungen zum Preis von nur € 2,00 erhältlich - jeglicher Reingewinn dient zum Ankauf von Ausrüstungsgegenständen und damit Ihrer Sicherheit!

Wussten Sie?

Einen Sonderfall stellt mit Sicherheit die Entstehungsgeschichte der Feuerwehr Blumau dar:
Im Jahre 1916 als Berufsfeuerwehr zum Schutze der k.u.k. Pulverfabrik gegründet, waren wir zunächst noch im Ortsteil Blumau untergebracht. Doch bereits 1917 konnten wir in die damals neu errichtete Feuerlöschzentrale in Neurißhof einziehen. In der Zwischenkriegszeit wurde die Berufsfeuerwehr zu einer Werksfeuerwehr umgewandelt und nach dem zweiten Weltkrieg erfolgte schließlich die Umwandlung zur freiwilligen Feuerwehr. Da die BF Blumau in „Blumau“ und nicht in Neurißhof gegründet worden ist, ist der Grund weshalb die FF Blumau heute noch „Blumau“ heißt und nicht „Blumau-Neurißhof“. Einige Ausrüstungsgegenstände sowie unser “Oldtimer” Gräf & Stift – das letzte verbliebene von ursprünglich drei Fahrzeugen – sind Zeugen der damaligen Zeit. Und nicht zu vergessen, ist sie doch bis heute unser Zuhause: Die Feuerlöschzentrale.

Die Fertigstellung erfolgte 1917 und als Name war eigentlich „Kaiser Karl Feuerlöschzentrale“ vorgesehen

Internes

Ein Kamerad stellt sich vor!

Name: **Roman Grögler**
Dienstgrad: Brandmeister
Geboren: 1976
Mitglied seit: 01.2021 (Von 2008 - 2020 bei der FF Oberwaltersdorf)
Funktion: Sachbearbeiter für: Schadstoff, Wasserdienst und Atemschutz
Gruppenkommandant, Zugtruppkommandant
Lehrgänge: 38

Als ich nach meinen 2 1/2 Jahren Militäreinsatz im Ausland heimkehrte, kam es in Oberwaltersdorf, mein damaliger Wohnort, zu einen Hochwassereinsatz. Für mich war klar, ich muß helfen. Die Teamarbeit und der Zusammenhalt der Feuerwehrmitglieder faszinierte mich. Damit stand für mich fest, ich möchte auch ein Mitglied der Feuerwehr werden. Durch mein Engagement und meinen Ehrgeiz konnte ich zahlreiche Lehrgänge besuchen. Nach einiger Zeit wurde ich als Kommandant Stellvertreter bestimmt.
Nach meiner Übersiedlung nach Blumau und Überstellung zur Feurwehr Blumau fand ich ich wieder tolle Kameraden und Kameradinnen die mich sofort als Teil der Mannschaft aufnahmen und mir verantwortungsvolle Positionen anvertrauten.

Weiterbildungskurse und Lehrgänge!

Wir gratulieren folgenden Kameraden zu Ihren Erfolgen bei Weiterbildungskursen und Lehrgängen:

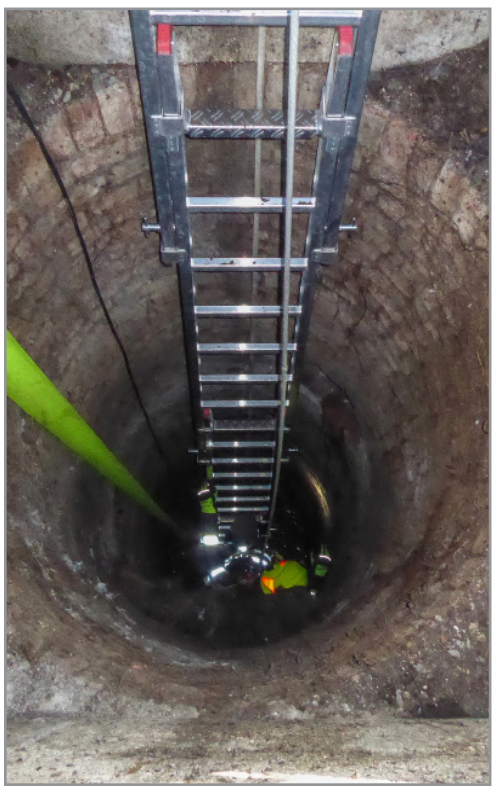
LM Michael Berger - Abschluss Fahren mit der Feuerwehrzille

BM Roman Grögler - Abschluss Fahren mit der Feuerwehrzille

OFM Robert Amcha - Sachbearbeiter Nachrichtendienst

T2 Menschenrettung LKW

Am Montag, den 28.08.2023 wurden wir gemeinsam mit der FF Tattendorf und
Sollenau um 09:25 Uhr zur Menschenrettung in Neurisshof alarmiert!
Aus uns unbekannter Ursache kippte ein LKW beim Abladen seiner Ladung auf die Fahrerseite, wodurch der Lenker in seiner Kabine eingeschlossen wurde.
Am Einsatzort eingetroffen wurde mittels Steckleiter in die Kabine des LKW eingestiegen und der offensichtlich verletzte Lenker betreut, parallel dazu wurde ein Brandschutz aufgebaut, sowie ausfließende Betriebsmittel aufgefangen bzw. gebunden.
Anschließend wurde die Windschutzscheibe des LKW entfernt und so die Person aus dem Fahrzeug befreit, welche bis zum Eintreffen der Rettung durch die Feuerwehr erstversorgt wurde!
Die Bergung des verunfallten LKW wurde durch die Firma selbst durchgeführt!
Foto: Stefan Schneider BFKDO Baden



Brunnen beim Schubertdenkmal in Blumau

Der Dorferneuerungsverein Blumau hat sich als erstes Projekt die Sanierung des Schubertdenkmals vorgenommen. Beim Reinigen des kleinen Parks kam ein längst vergessener Brunnen zum Vorschein. Leider gibt es keine Aufzeichnungen oder Hinweise, wann und weshalb der Brunnen entstand.
Obfrau Tanja Trausmuth vom Dorferneuerungsverein Blumau bat die Feuerwehr Blumau um Unterstützung. Da der Zustand des Brunnens noch unbekannt war, pumpte die Feuerwehr den Brunnen leer, um die Beschaffenheit zu erkunden.
Erstaunlicherweise befand sich das Objekt in einem hervorragenden baulichen Zustand. Nach dem Entleeren füllte sich der Brunnen wieder auf Ursprungsniveau. Auch am Boden des Brunnens konnten keine schweren Mängel entdeckt werden.
Nun wird durch Fachleute die Wasserqualität geprüft und ein Sanierungsplan erstellt.
Der Dorferneuerungsverein Blumau würde sich freuen, wenn dieses historische Bauwerk wieder in Betrieb gehen würde.

Unsere Ausrüstung

Dräger Gasmessgerät X-am ® 2500 Flex

Das Dräger X-am® 2500 wurde speziell für den Einsatz im Personenschutz entwickelt. Das 1- bis 4-Gasmessgerät misst zuverlässig brennbare und nicht brennbare Gase und Dämpfe. Zuverlässige und ausgereifte Messtechnik, langlebige Sensorik und einfache Handhabung gewährleisten hohe Sicherheit bei extrem niedrigen Betriebskosten.
Für uns als Feuerwehr bedeutet dies einen erheblichen Sicherheitsgewinn bei unserer Arbeit. Im Gegensatz zu den bisher verwendeten CO-Warnern bietet uns das X-am 2500 die Möglichkeit, eine Vielzahl von Gasen zu detektieren und deren Konzentration inklusive der Explosionsgrenze zu messen, zudem wird permanent die Sauerstoff-Konzentration in der Umgebungsluft überwacht. Zwei optische und akustische Alarmstufen warnen zuverlässig vor einer brisanten Atmosphäre. Das ist im Einsatzfall sogar öfter notwendig als es scheint, denn die unsichtbare Gefahr lauert an den verschiedensten Orten – Personenrettung aus Weinkeller, Kaminbrände, Befreiung aus Silos und geschlossenen Behältern, Gasgeruch, defekte Thermen, Einsätze in Schächten oder der Kanalisation, … um nur einige Einsatzstichworte zu nennen. Durch das zusätzliche Prüfgas haben wir außerdem die Möglichkeit, das Gerät eigenständig zu kalibrieren. Dadurch ist die Genauigkeit der Messergebnisse gewährleistet.

Preis: € 1.666,50 (Gasmessgerät inkl. Prüfgas)

Gefahren im Herbst

Autofahren im Herbst und Winter

Die Vorboten der herbstlichen Jahreszeit bergen gerade für Autofahrer viele Gefahren. Nasse, mit Laub bedeckte Straßen, morgendlicher Raureif und Nebel führen Jahr für Jahr zu schweren Verkehrsunfällen. Auch Unfälle mit Wildtieren häufen sich. Dazu kommt meist überhöhte Geschwindigkeit, weil sich viele Autofahrer noch nicht auf die neue Jahreszeit eingestellt haben.
In der Zeit von 01. November bis 15. April ist die verwendung von Winterreifen in Österreich Pflicht. Durch den erwartungsgemäß großen Andrang bei den Reifenhändlern und Kfz-Werkstätten vor dem 01. Nov. sollten Sie sich rechtzeitig nach passenden Winterreifen erkundigen und einen Termin für den Reifenwechsel vereinbaren.

Unfälle mit Wildtieren
Im Herbst müssen Sie durch die Brunft verstärkt mit Wildwechsel rechnen. Gerade in Waldgebieten und in Senken kreuzen Tiere die Fahrbahn. Denken Sie auch daran, dass nach einem ersten Wildwechsel weitere Tiere folgen können. Wenn Sie ein Tier noch rechtzeitig erkennen können, verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und hupen Sie gegebenenfalls kurz. Können Sie einem Tier nicht mehr ausweichen, „verreißen“ Sie nicht das Lenkrad nach links oder rechts, sondern bremsen Sie und fahren Sie geradeaus weiter. Haben Sie ein Tier angefahren, sichern Sie unbedingt die Unfallstelle mit Hilfe der Warnblinkanlage und des Warndreiecks ab. Informieren Sie unbedingt die Polizei über den Unfall. Diese informiert dann den zuständigen Jäger. Es ist nicht erlaubt, das angefahrene Tier mitzunehmen, da Ihnen sonst eine Strafanzeige wegen Wilderei droht.

Bei Nebel runter vom Gas
Die Fahrt im Nebel birgt immer Gefahren, da die Sicht begrenzt ist und viele Autofahrer zu dicht auf ihren Fahrzeug davor auffahren. Bremsen Sie auf keinen Fall abrupt vor einer Nebelbank. Dies kann zu einem Auffahrunfall führen. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit an und rechnen Sie mit weiteren schlecht sichtbaren Verkehrsteilnehmern wie Radfahrern oder Fußgängern. Halten Sie Abstand zum Vordermann.
Die Nebelschlussleuchte darf erst bei einer Sichtweite unter 50 Metern bzw. unter einer Geschwindigkeit von 50 km/h eingeschaltet werden. Orientieren Sie sich hierbei an den Fahrbahn-Leitpfosten. Diese sind im 50-Meter-Abstand aufgestellt. Verwenden Sie die Nebelschlussleuchte auf keinen Fall bei einer guten bis sehr guten Sichtweite. Dies kann Hinterherfahrende blenden.

Veranstaltungen

VORSCHAU

16.12.2023 - Weihnachtliche Punschhütte

31.12.2023 - Silvesterhütte

SPENDE AN DIE FEUERWEHR?

Bankverbindung: IBAN: AT57 3204 5000 0444 1044 BIC: RLNWATWWBAD

Ihre freiwillige Spende unterstützt zu 100% die Arbeit bzw. die Ausstattung der Feuerwehr Blumau und somit auch indirekt eine Investition in ihre Sicherheit.

Wir bedanken uns recht herzlich für jede Unterstützung!

Zahlen mit Code

Impressum:
Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Blumau - Feuerwehrstrasse 6, 2602 Blumau / OBI Thomas Freiberger - Vordere Spitalstraße 10, 2602 Blumau
Redaktion/Grafik/Fotos: FM Andreas Listmayr / LM Michael Berger